

## Elektronische Befunddatenerfassung in der Visuelle Fleischuntersuchung

Die visuelle Fleischuntersuchung setzt die Übermittlung der Befunddaten von vorausgegangenen Schlachtungen und die Informationen über den Gesundheitsstatus des Mastbetriebes (Erkrankungen, Todesfallrate...) voraus. Erst mit diesen Informationen, die vor Beginn der Schlachtung vorliegen müssen, kann der aTA entscheiden welche Form der FU durchgeführt werden kann.

Zur Zeit gibt es im Bereich der kleinstrukturierten Erzeugung und Schlachtung noch erhebliche Mängel bei der Befunddatenerhebung, vor allem aber bei der Weiterleitung der Daten an die Erzeugerbetriebe. Dies bedingt wiederum, dass auf den Lebensmittelketteninformationen, die zur Schlachtung vorgelegt werden, von Seiten der Erzeuger keine Angaben zu relevanten Informationen gemacht werden können.

Erklärung gemäß EU-VO 853/2004 (Information zur Lebensmittelsicherheit)  
Der Lebensmittelunternehmer (Tierhalter), der für den Herkunftsbetrieb der oben genannten Tiere verantwortlich ist, erklärt folgendes:

**1. Über den Tiergesundheitsstatus des Herkunftsbetriebes, den Gesundheitsstatus der Tiere und zu Produktionsdaten, die das Auftreten einer Krankheit anzeigen könnten, liegen keine relevanten Informationen vor.**

**Dem Herkunftsbetrieb sind keine relevanten Informationen über frühere Schlachtier- und Fleischuntersuchungen bekannt.**

Um die Befunddatenerfassung zu erleichtern und das Datenmanagement zu verbessern wurde - zunächst im privaten Rahmen - eine EDV Lösung programmiert. Die Grundanforderungen waren:

- **Einfachste Bedienbarkeit**
- **Touchscreeneingabe**
- **Windowsfähig**
- **Einfacher Datentransfer**

Dieses System ist seit über einem halben Jahr im Prototypeneinsatz, sowohl in kleineren Metzgereibetrieben als auch in einem , für unsere Region, „größeren“ Betrieb (150 Schweine /Woche). Auf Grund des bestehenden Interesses wird das System unter dem Projektnamen „**ELBE**“ (Elektronischen Befunddatenerfassung) weiterentwickelt. Aktuell wird die Möglichkeit geschaffen, Parameter zur Erfassung des „Tierwohls“ in das Programm zu integrieren.



## Kurzbeschreibung der Funktionen:

Die Stammdaten (Schlachtbetriebe/Erzeugerbetriebe) können sowohl aus HIT übernommen, als auch manuell eingepflegt werden.

Im Einsatz wird nur der Betrieb und der (oder die) Erzeuger selektiert und die zur Schlachtung anstehende Tieranzahl eingegeben.

Über Touch werden die entsprechenden Befunde eingegeben und bestätigt.

Gleichzeitig werden die Befunde nach „PIQ“ (<http://orgprints.org/13589/1/13589-03OE408-uni-kassel-sundrum-2006-schweinemastbetriebe.pdf>) bewertet und Live optisch abgebildet. Zur Kontrolle werden die Ergebnisse der letzten vier Schlachtungen dargestellt.

Änderungen sind über den „Zurück“ Button jederzeit möglich. Auch kann die Schlachtreihenfolge geändert werden.

Nach jeder Eingabe werden die Daten gesichert.

Live Auswertung:	Schlachttag	Gesamt-Punkte	PN	PL	PC	L
jetzt						
Die letzten 4 Schlachtungen:	09.07.2016 06:38	6	schlecht	sehr gut	sehr gut	sehr gut
	08.07.2016 20:52	4	sehr gut	sehr gut	sehr schlecht	sehr gut
	08.07.2016 20:51	4	sehr gut	sehr gut	sehr schlecht	sehr gut
	08.07.2016 20:46	8	schlecht	maessig	sehr gut	sehr gut

Nach Abschluss der Eingaben wird eine Datei im XLS Format erzeugt. In dieser Datei ist ebenfalls die Bewertung der Befunde integriert, sowie die komplette Historie der vorangegangenen Schlachtungen. Die Datei wird direkt dem Erzeuger oder der zuständigen Behörde elektronisch übermittelt.

Hooß, Thorsten\_Protokoll\_29.06.2016\_1 - Microsoft Excel

1	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
2	Amtl. TA/aFA:					Monat:										
3						veränderter Anteil der Lunge			veränderter Anteil beim Brustfell			Herzbeutel		Leber		
4	Schlachttag	Schlachtbetrieb	Herkunftsbetrieb	Anzahl Schweine	Art	bis zu 10% PN1	10 - 30% PN2	über 30% PN3	bis zu 10% PL1	10 - 30% PL2	über 30% PL3	nicht verändert	verändert	nicht verändert <= 5 Wurmknoten L1	verändert > 5 Wurmknoten L2	relevante Befunde der Schlachtieruntersuchung
5	29.06.2016			30	Schwein	x			x			x		x		
6					Schwein	x			x			x		x		
12					Schwein	x			x			x		x		
13					Schwein		x		x			x			x	
20					Schwein		x		x			x		x		
28					Schwein	x				x		x		x		
29					Schwein			x	x			x		x		
35						27	2	1	29	1	0	30	0	29	1	
36						2		1		0		2				
37						gut		gut		sehr gut		gut				
39				Punkte:	5		gut									
40																
41					Bewertung nach PIQ (Schütte 1999):											
42						0 bis 4	5 bis 8	9 bis 12	13 bis 16	17 bis 24						
44					Letzte Schlachtungen											
45				Schlachttag	Gesamt-Punkte	PN	PL	PC	L							
46				06.04.2016	5	maessig	sehr gut	gut	sehr gut							
47				20.04.2016	0	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut							
48				02.05.2016	0	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut							
49				04.05.2016	4	sehr gut	gut	gut	gut							
50				09.05.2016	8	sehr schlecht	sehr gut	sehr gut	sehr gut							
51				25.05.2016	2	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut							
52				01.06.2016	6	sehr gut	gut	gut	gut					maessig		
53				08.06.2016	5	sehr gut	gut	gut	sehr gut					maessig		
54				15.06.2016	8	sehr gut	gut	gut	gut					schlecht		
55				22.06.2016	5	gut	maessig	gut	gut					sehr gut		

(Originalschlachtdaten, Tabelle gekürzt)

Zusätzlich werden die Daten in einer Zentralen Datenbank hinterlegt. Im Gegenzug werden Befunddaten von Schlachtungen, die von demselben Erzeuger in anderen Betrieben erfolgten, aus der Datenbank auf das eigene System überspielt. Beim Vorliegen von erheblichen relevanten Befunden (z.B. Salmonellen) erfolgt zusätzlich ein optischer Hinweis mit näheren Informationen.

Die Datenhoheit des gesamten Systems liegt bei den zuständigen Behörden.

Die Zentrale Datenbank bietet den Vorteil, dass über eine entsprechende Abfragemaske gezielt Daten selektiert werden können. Aktuell ist es für die zuständigen Behörden schwierig z.B. im Vorfeld eines Betriebsbesuches die Befunddaten oder auch Informationen zum Tierwohl einzusehen und auszuwerten.

Entsprechend können auch Daten zu Erstellung erforderlicher Berichte mit dem System erzeugt werden.

Durch die Rückübermittlung der Befunddaten ist der aTA oder aFA vor Ort in der Lage die Plausibilität der Lebensmittelketteninformation zu überprüfen. Abweichungen der aktuellen Schlachtbefunde von vorausgehenden Schlachtungen werden sofort erkannt (Live Modus).

### **Datenschutz:**

Die Datennutzung wird durch Zugriffsbeschränkungen sichergestellt.

Ebenso erfolgt die Deaktivierung der Daten automatisch nach vorgegebener Zeit.

### **Weitere Anwendungsmöglichkeiten:**

Mit Hilfe entsprechenden Bildmaterials kann das System auch zur Validierung der Fleischuntersuchung und zu Ausbildungszwecken genutzt werden.

Die Fleischuntersuchungsstatistik im Bereich „Schwein“ wird von dem System zu einem großen Teil abgebildet.

Des Weiteren kann auch Landwirten der Zugang zu ihren Daten ermöglicht werden um z.B. Befunde abzurufen, oder anonymisierte Vergleiche und Historien darzustellen.

Durch die Einbeziehung zusätzlicher Parameter kann das System auch zur Vereinfachung der Abrechnung in der Fleischschau genutzt werden.

Kontakt des Verfassers

Peter Buschmann  
Prakt. Tierarzt  
Auf der Wiese 1  
35753 Greifenstein  
02779 344  
BuschmannPeter@aol.com